

Verzeichniss
der
Erdbeben und vulkanischen Eruptionen
und der
dieselben begleitenden Erscheinungen
in den Jahren 1855 und 1856.

Von
Emil Kluge,
Lehrer an der Königl. Gewerbeschule zu Chemnitz.

I.

Die an Erdbeben und vulkanischen Ausbrüchen so reichen Jahre 1855 und 1856 wurden durch mehrere bedeutende Erschütterungen am Ende des Jahres 1854 eingeleitet, deren Beschreibung hier erst folgen soll:

11. November 1854. Auf mehreren Punkten *Indiens*, besonders längs des Flusses Dschelum ein heftiges, fast 10 Minuten langes Erdbeben, das an Gebäuden mehrfachen Schaden angerichtet hat.

8. December. Leichtes Erdbeben in *Bombay*.

14. December. An der Nordwestseite des Vesuvplateaus in der Nähe der Punta dell' Eremo, oder am westlichen Ende der Punta del Palo entsteht ein neuer, kleiner Krater.

23. December. Erdbeben auf der Insel *Nipon* in Japan. Die Städte *Simoda* (südöstliches Ende des Vorgebirges Idzu, das die Südspitze der an der Westseite des Eingangs zur Bai von Jeddo gelegenen Halbinsel gleiches Namens bildet; $34^{\circ} 36' 3''$ n. B. $138^{\circ} 52' 32''$ östl. L. von Greenwich) und *Ohosaca*, eine der grössten des Kaiserreichs, wurden vollkommen in Schutthaufen verwandelt, auch Jeddo hatte beträchtlich gelitten. (Das Centrum dieses Erdbebens scheint der Vulkan Fusi-no-yama ($34^{\circ} 50'$ n. B. $136^{\circ} 42'$ östl. L. von Paris) gewesen zu sein, der furchtbarste, mit ewigem Schnee bedeckte Vulkan dieser Kette. Derselbe hob sich nach japanischen Urkunden 285 n. Chr. in einer Nacht aus der Erde empor, während gleichzeitig in der Provinz Oomi ein Landstrich von 8 Meilen Länge und 2 Meilen Breite versank und in den See Mitsumi verwandelt wurde). Unmittelbar nach dem Erdstosse war das Wasser in der Bai in so hohem Grade in eine wallende und strudelnde Bewegung versetzt, dass innerhalb eines Zeitraums von 30 Minuten die russische Fregatte Diana, die sich gerade im Hafen befand, sich 43mal wie ein Kreisel herumdrehte. Ihre Ankerketten und Ankertaue rissen wie die Fäden eines Spinnengewebes. Die See wich so weit vom Ufer